

bindung getreten, hat es aber erst im Jahre 1467 erreicht, daß der Künstler nach Österreich kam⁶¹). Man nimmt vielfach an, daß Meister Niclaus als erstes größeres Werk den Grabstein der kurz nach seiner Ankunft verstorbenen Kaiserin Eleonore verfertigt habe⁶²); jedenfalls



Abb. 13 Madonna, Burgkapelle

gab ihm der Kaiser sein eigenes Grabdenkmal in Auftrag, das heute in der Mitte des Passionschores der Wiener Stephanskirche aufgestellt ist. Man kann es wohl als das prächtigste Grabmal der ganzen Spätgotik in Deutschland und Österreich bezeichnen; doch ist es wohl sicher, daß bloß die Grabplatte, die heute wagrecht und nur schwer sichtbar auf

⁶¹) Aug. Rich. Maier „Niclaus Gerhaert von Leiden“ (Straßburg 1910) S. 61 ff.

⁶²) Doch wird dieses Werk heute überhaupt als Arbeit Nikolaus von Leydens in Zweifel gezogen.